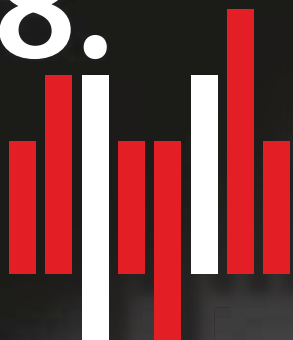


8.



GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

www.guenter-rohrbach-filmpreis.de

Verleihung
des
Günter
Rohrbach
Filmpreises



Gewinner 2012

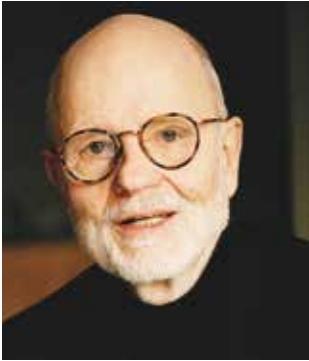


Gewinner 2013



Gewinner 2014

Foto: Mathias Bothor (Deutsche Filmakademie e.V.)



Dr. Günter Rohrbach

Dr. Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend hier. Die Kreisstadt Neunkirchen will den berühmten Sohn mit der Auslobung eines nach ihm benannten Filmpreises ehren – so wurde 2011 der *Günter Rohrbach Filmpreis* ins Leben gerufen.

Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten. Er hat in leitenden Positionen des WDR-Fernsehens (1965-79), als Geschäftsführer der Bavaria Atelier GmbH (1979-94) und als freier Produzent (seit 1994) deutsche Mediengeschichte geschrieben. 2003 übernahm er gemeinsam mit Senta Berger die Präsidentschaft der neu gegründeten „Deutschen Filmakademie“. Zu Rohrbachs bekanntesten Filmen zählen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Die Apothekerin“, „Schtunk“, „Aimée und Jaguar“ und „Hotel Lux“.

Im Vorfeld des achten Günter Rohrbach Filmpreises wählte die Vorjury aus 84 Einsendungen acht Filme aus. Aus diesen acht Filmen hat die Jury um den Vorsitzenden Herbert Knaup wiederum fünf Finalisten nominiert, aus denen sie die Gewinner ermittelt hat.

Die Filme „Back for Good“ (Regie: Mia Spengler) „Das schönste Mädchen der Welt“ (Regie: Aron Lehmann), „Gundermann“ (Regie: Andreas Dresen), „In den Gängen“ (Regie: Thomas Stuber) und „Styx“ (Regie: Wolfgang Fischer) stehen im Finale um den mit 10.000 Euro dotierten Filmpreis.

Neben dem Preis für den besten Film werden zusätzlich vier weitere Preise vergeben: der Preis für den besten Darsteller in Höhe von 5.000 Euro und drei Sonderpreise in Höhe von 2.500 Euro, 3.500 Euro und 5.000 Euro.



Christian Bauer

Christian Bauer wurde 1963 in Köln geboren. Im Erstberuf Pfarrer wechselte er 2001 als Moderator und Planer von Politik- und Kultursendungen im Hörfunk zum Saarländischen Rundfunk.

Seit 2009 ist er Redakteur in der Programmgruppe „Unterhaltung und Sonderprogramme“ beim SR-Fernsehen – zuständig für Fernsehfilme (u.a. für den „Tatort“) und Kino-Koproduktionen. Bauer ist Spezialist für den deutschen Nachwuchsfilm, gehört zum Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und schreibt in seiner Freizeit Krimis.



Melanie Mai

Melanie Mai wurde 1975 in Idar-Oberstein geboren. Nach der Realschule und dem Fachabitur für Wirtschaft machte sie ihren Abschluss als staatlich geprüfte Fremdsprachenassistentin. Seit Februar 2001 ist sie Redakteurin bei der Saarbrücker Zeitung, zunächst in Merzig, dann in St. Wendel. Dort betreut sie u.a. den DVD-Tipp. In kultureller Hinsicht ist sie für die SZ auch Musical-Experten.



Barbara Wackernagel-Jacobs

Barbara Wackernagel-Jacobs ist Soziologin und Familientherapeutin, war Sozial- und Gesundheitsministerin a.D.

Seit 1999 ist sie Filmproduzentin von ausschließlich Dokumentarfilmen, u.a. „Sputnik Moment – 30 gewonnene Jahre“, eine Dokumentation, die zu einem Perspektivwechsel im Blick auf das Älterwerden animiert. Aber sie produziert auch Portraits von spannenden saarländischen Persönlichkeiten - und einer davon ist Günter Rohrbach, ein Portrait, das sie mit Boris Penth als Regisseur gemacht hat.



Marisa Winter

Marisa Winter wurde 1967 in Saarbrücken geboren. Nach dem Abitur und Hochschulstudium arbeitet sie heute hauptberuflich als Fotografin und Designerin. Darüber hinaus war sie schon Herausgeberin eines Filmmagazins, arbeitet als freiberufliche Filmjournalistin, Script-Consultin und produziert neuerdings auch kleinere Filmprojekte. Seit 2006 ist sie für Interfilm in Jürs renommierter Filmfestivals in Cannes, Berlin oder Karlovy Vary vertreten. Außerdem gehört sie dem Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis an.



Herbert Knaup

Herbert Knaup, in Sonthofen geboren, arbeitete zunächst an verschiedenen renommierten Theatern. Mit „Walters letzter Gang“ gab er 1988 sein Spielfilmdebüt. Fünf Jahre später erhielt er für seine herausragende Leistung in Dominik Grafts Kinothriller „Die Sieger“ den „Bayerischen Filmpreis“. Seither ist er regelmäßig im Fernsehen und auf der Leinwand zu sehen. Für die Vaterrolle in Tom Tykwers „Lola rennt“ wurde Knaup 1999 mit dem „Deutschen Filmpreis“ als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. 2005 sah man ihn in dem Oscar-gekrönten Film „Das Leben der Anderen“. Er spielte in dem Kinofilm von Josef Vilsmaier „Der Brandner Kaspar“ und dem TV-Event-Movie „Mogadishu“ über die Flugzeugentführung im „Deutschen Herbst“, den Kommissar Kluftinger in der TV-Produktion unter der Regie von Rainer Kaufmann, in der Groteske „Der Bär ist los! Die Geschichte von Bruno“ unter der Regie von Xaver Schwarzenberger oder in der Kino-Produktion „In Darkness“ (Regie: Agnieszka Holland) u.v.m. Heute ist Herbert Knaup, der immerfort qualitativ hochwertige Arbeiten abliefern, von den deutschen Fernsehbildschirmen und Kinoleinwänden nicht mehr weg zu denken. Im Februar 2005 wurde er als bester deutscher Schauspieler mit der „Goldenen Kamera“ ausgezeichnet und 2008 mit dem Hessischen Fernsehpreis. 2017 spielte er die Hauptrolle in Stephan Lacants TV Film „Toter Winkel“, der in diesem Jahr für den Internationalen Emmy nominiert worden ist. Und schließlich verlieh ihm der Freistaat Bayern im Jahr 2014 den Bayerischen Verdienstorden. 2017 wurde Herbert Knaup mit dem Preis des Saarländischen Rundfunks beim Günter Rohrbach Filmpreis ausgezeichnet. In diesem Jahr ist er nun Vorsitzender der Jury.



Andrea Etspüler

Die Leiterin der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ des Saarländischen Rundfunks wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Studium der Germanistik, Politische Wissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Stuttgart hat sie 1987 beim Süddeutschen Rundfunk als freie Mitarbeiterin in der journalistischen Unterhaltung Fernsehen ihren beruflichen Einstieg gefunden. Beim Saarländischen Rundfunk hat sie 1993 als Unterhaltungsredakteurin in Saarbrücken begonnen, wo sie 2005 dann die Leitung der Programmgruppe „Unterhalten und Fernsehspiel“ übernommen hat.



Uli Aselmann

Der Produzent und geschäftsführende Gesellschafter von „die film GmbH“ wurde 1957 in Hamburg geboren. Während seines Studiums der Germanistik und Musikwissenschaften war er als Regieassistent und Hörspielregisseur beim NDR tätig. 1992 wechselte er für ein Engagement der neuen deutschen Filmgesellschaft (ndF) von Hamburg nach München. In den folgenden Jahren produzierte er mehrere Werbespots, Serien und Fernsehfilme. 1997 wurde Aselmann auf dem Münchner Filmfest für die Polizistenkomödie „Die Musterknaben“ mit dem First Movie Award für die beste Produzentenleistung ausgezeichnet. Zu seinen aktuellen Filmen zählt unter anderem „Jugend ohne Gott“.



Jürgen Fried

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen ist 1953 hier geboren und machte sein Abitur am Gymnasium am Krebsberg. Nach dem Wehrdienst folgte das Jura-Studium in Saarbrücken. Als angestellter Rechtsanwalt und späterer Sozius wirkte er in der Kanzlei Thommes & Böhmert, bis er 2000 zum Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen berufen wurde. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2009 inne. Aber auch im Filmbereich hat Jürgen Fried selbst Erfahrung gesammelt. In den 90er Jahren war er gemeinsam mit dem Neunkircher Filmschaffenden Günther Ruschel Gründer und Mitinhaber der Filmproduktionsgesellschaft „Ruschel und Fried“. In dieser Phase entstand u.a. der Kurzfilm „Totenglocken im Walzertakt“ (Max-Ophüls-Festival).



Ulrich Höcherl

Ulrich Höcherl (geb. 1957) ist Herausgeber und Chefredakteur des wöchentlich erscheinenden Branchenmagazins „Blickpunkt:Film“ und seiner weiteren Publikationen, sowie des Onlineportals blickpunktfilm.de. Er ist zusätzlich Managing Director der Blickpunkt:Film GmbH, die zur Busch Group gehört. Seit über 25 Jahren verantwortet der Volljurist als Chefredakteur Fachpublikationen im Entertainmentbereich, einige davon hat er konzipiert und in den Markt eingeführt. Zuerst als leitender Chefredakteur des Entertainment Media Verlages, ab 2007 von G+J Entertainment Media, sowie ab Mitte 2014 der Busch Entertainment Media GmbH in München leitete er Fach- und Publikumszeitschriften sowie ihre Onlineportale im Kino-/Film-, Video-, Musik- und Gamesbereich.



Thomas Reinhardt

Der Redakteur, Buchautor und Fotograf hat sich seit nunmehr 25 Jahren dem Kino verschrieben. Als Kinoredakteur bei der Saarbrücker Zeitung ist er wie geschaffen für die Jury des Günter Rohrbach Filmpreises. Mehrere Jahre saß er im Auswahl Ausschuss für den Saarbrücker Max-Ophüls-Preis. Als Autor hat er unter anderem Bücher wie „20 Jahre Max-Ophüls-Preis“ und „Das Saarland kocht“ veröffentlicht. In Neunkirchen und Umgebung gab es schon einige Ausstellungen seiner Fotografien.



Adolf Winkelmann
(Gewinner des Preises des
Oberbürgermeisters 2016)



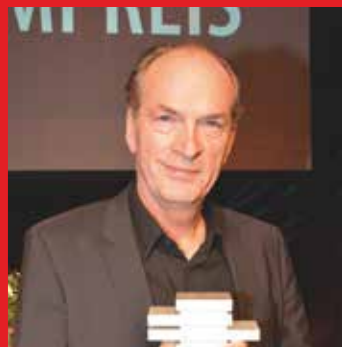
Burghart KlauBner, Christoph M. Kaiser,
Julian Maas, Lars Kraume und Thomas Kufus
(Gewinner aus „Der Staat gegen Fritz Bauer“ 2015)



Dominik Graf
bei seiner Laudatio 2011



Nicolette Krebitz
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2011)



Herbert Knaup
(Gewinner des Preises des
Saarländischen Rundfunks 2017)

IMPRESSIONEN



Valeska Grisebach
(Gewinnerin des
Filmpreises 2017)



Nicolette Krebitz, Lillith Stengenber,
Bettina Brokemper
(Gewinner aus „Wild“ 2016)



Oberbürgermeister Jürgen Fried,
Barbara Auer (Juryvorsitzende 2014)
und Dr. Günter Rohrbach



Lana Cooper
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2017)



Sebastian Koch (Gewinner des Darstellerpreises 2016)



Anna Loos (Gewinnerin des Preises des Oberbürgermeisters 2011)



Lillith Stengenbergh (Gewinnerin des Darstellerpreises 2016)



Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler und Devid Striesow (Gewinner des Darstellerpreises 2014) im Interview mit Moderatorin Sabrina Staubitz



Ina Weisse (Gewinnerin des Darstellerpreises 2012)

BACK FOR GOOD (DAUER: 90 MIN.)



Regie	Mia Spengler
Buch	Stefanie Schmitz, Mia Spengler
Kamera	Falko Lachmund
Ton	Julian Aichholz
Schnitt	Linda Bosch, Gregory Schuchmann
Kostümbild	Tina Eckhoff
Ausstattung	Uli Friedrichs
Musik	Marc Fragstein
Produzenten	Rüdiger Heinze, Stefan Sperbert



Kurzzinhalt:

Reality-TV-Sternchen Angie kommt frisch aus dem Drogenentzug. Eigentlich sollte das Ganze nur eine PR-Aktion sein, mit der sie sich einen Platz im nächsten Dschungelcamp sichern wollte. Doch die Konkurrenz ist hart in einer Welt, in der Aufmerksamkeit als Währung gilt. Inzwischen hat sich auch noch ihr Freund und Manager von ihr getrennt und keiner ihrer sogenannten Freunde ist bereit sie aufzunehmen. Daher muss Angie zurück zu ihrer verhassten Mutter Monika in ihr Heimatkaff ziehen.

Ähnlich schwer hat es Angies pubertierende Schwester Kiki: Wegen ihrer Epilepsieerkrankung besteht Monika darauf, dass sie einen Schutzhelm trägt. Dieser isoliert sie auch effektiv von allen anderen Jugendlichen in ihrem Umfeld. Da bleibt nur das Internet, um nicht als ewiger Außenseiter zu enden. Mit einem dilettantischen Tanzvideo versucht sie sich der Youtube-Community vorzustellen. Doch statt des erhofften Zuspruchs machen ihr ein paar Cybermobber von nun an das Leben zur Hölle. Dabei will Kiki doch einfach nur dazu gehören. Ein Gefühl, das Angie sehr gut kennt. Als sie die Luftmatratze neben Kikis Bett bezieht, ist sie für ihre kleine Schwester wie ein Engel mit Silikonbrüsten, der perfekte Ratgeber, wenn es darum geht, sich aus der sozialen Isolation zu befreien.

Und auch Angie fühlt sich ihrer kleinen Schwester unerwartet verbunden und verteidigt sie gegen Monikas übergriffiges Verhalten. Doch als Monika nach einem Zusammenbruch ins Krankenhaus kommt,

BACK FOR GOOD (DAUER: 90 MIN.)

Besetzung:

Kirn Riedle, Juliane Köhler, Leonie Wesselow,
Nicki von Tempelhoff, Emma Drogunova,
Hanife Sulejmani, Anna Oussankina, Lena Thom,
Arndt Schwing-Sohnrey, Ulrike Krumbiegel

muss Angie plötzlich wirklich Verantwortung für Kiki übernehmen, dabei wollte sie doch eigentlich zurück ins Fernsehen. Was anfänglich wie eine Katastrophe scheint, wird zur bittersüßen Chance für alle drei Frauen sich zu transformieren.



DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT
(DAUER: 103 MIN.)



Regie	Aron Lehmann
Buch	Lars Kraume, Aron Lehmann, Judy Honey
Kamera	Andreas Berger
Ton	Patrick Veigel
Schnitt	Ana de Mier y Ortuno
Kostümbild	Ramon Petersen
Ausstattung	Myrna Drews
Musik	Boris Bojadzhiev, Konstantin Scherer, Robin Haefs
Produzenten	Sebastian Zühr, Timm Oberwelland, Peter Eiff, Theodor Gringel



Kurzzinhalt:

Roxy ist neu in der Klasse und verdreht gleich allen Jungs den Kopf. Die schlagfertige 17-Jährige ist gerade von ihrer alten Schule geflogen und hat null Bock auf die anstehende Klassenfahrt nach Berlin. Im Bus freundet sie sich mit dem sensiblen Außenseiter Cyril an, der sie mit seinem Wortwitz überrascht.

Cyril ist sofort Feuer und Flamme, rechnet sich aber keine Chancen aus, denn er wird von allen wegen seiner großen Nase verspottet. Roxy interessiert sich außerdem mehr für den attraktiven Rick. Blöderweise ist der ein geistiger Tiefflieger und bringt keine drei Worte am Stück raus. Als auch noch Aufreißer Benno ein Auge auf Roxy wirft, startet Cyril eine waghalsige Verknüplungsaktion, um Roxy vor Bennos falschem Spiel zu schützen: Er schreibt für Rick coole Songs und romantische SMS, damit dieser bei Roxy ganz groß auftrumpft. Wer wird am Ende das Herz des „Schönsten Mädchens der Welt“ erobern?



DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT (DAUER: 103 MIN.)

Besetzung:

Aaron Hilmer, Luna Wedler, Damian Hardung,
Jonas Ems, Sinje Irlinger, Julia Beautx,
Hussein Eliraqui, Anselm Bresgott,
Leon Wulsch, Heike Makatsch,
Johannes Allmayer, Heiko Pinkowski,
Anke Engelke, Amelie Elisa Klein





Regie	Andreas Dresen
Buch	Laila Stieler
Kamera	Andreas Höfer
Ton	Peter Schmidt
Schnitt	Jörg Hauschild
Kostümbild	Sabine Geunig
Ausstattung	Susanne Hopf
Musik	Jens Quandt
Produzent	Claudia Steffen, Christoph Friedel



Kurzzinhalt:

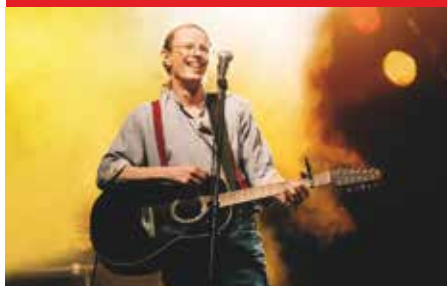
Gundermann erzählt von einem Baggerfahrer, der Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. Gundermann ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.



GUNDERMANN (DAUER: 125 MIN.)

Besetzung:

Alexander Scheer, Anna Unterberger,
Eva Weißenborn, Axel Prahl, Thorsten Merten,
Benjamin Kramme, Bjarne Mädel,
Kathrin Angerer, Milan Peschel



IN DEN GÄNGEN (DAUER: 125 MIN.)



Regie	Thomas Stuber
Buch	Clemens Meyer, Thomas Stuber
Kamera	Peter Matjasko
Ton	Christoph Schilling
Schnitt	Kaya Inan
Kostümbild	Juliane Maier, Christian Röhrs
Ausstattung	Jenny Roesler
Musik	Milena Fessmann
Produzenten	Jochen Lauber, Fabian Maubach



Kurzinhalt:

Liebe und Tod im Großmarkt - Nachdem Christian den Job auf dem Bau wegen einer Unbeherrschtheit verloren hat, fängt er in einem Großmarkt bei der Warenverräumung an. Christian taucht in eine fremde Welt ein: die endlosen Gänge, randvoll mit Konsumware, die Gabelstapler, die Ameisen. Bruno, von den Getränken, weist den schweigsamen Christian ein, unterrichtet ihn im Staplerfahren, wird ein väterlicher Freund. In den Gängen trifft Christian auf die Kollegin „Süßwaren-Marion“. Sie gefällt ihm. Der Kaffeeautomat wird ihr regelmäßiger Treffpunkt. Vorsichtig kommen sie sich näher. Bald ist Christian anerkanntes Mitglied der Großmarktfamilie, besteht mit Ach und Krach die Staplerprüfung. Er hat sich längst in die geheimnisvolle Marion verliebt, schenkt ihr ein Yestörtchen zum Geburtstag, und der ganze Großmarkt fiebert mit. Aber sie bleiben vorsichtig, denn Marion ist verheiratet. Beim Weihnachtsfest auf der Laderampe, kommen sie sich so nah, wie nie zuvor. Dann ist Weihnachten, sie fährt nach Hause, zu ihrem Mann. Im neuen Jahr ist nichts mehr wie vorher, Marion will keinen Kaffee mehr trinken, weist Christian ab.

Dann kommt Marion nicht mehr zum Dienst. Bruno verrät Christian schließlich den wahren Grund ihrer Abwesenheit: Es ist ihr Mann, er tut ihr weh. Hat Bruno gehört.

Christian hält die Ungewissheit nicht mehr aus. Er verschafft sich Zugang zu ihrer Wohnung, versucht Marions Geheimnis zu lüften. Er fällt in ein tiefes Loch, kommt verspätet zum Dienst. Vor allem Bruno beob-

Besetzung:

Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth,
Andreas Leupold, Michael Specht,
Ramona Kunze-Libnow, Henning Peker,
Steffen Scheumann, Matthias Brenner,
Gerdy Zint, Sascha Nathan

achtet diese Entwicklung mit Sorge. Er lädt ihn zu sich auf seinen Bauernhof ein, wo er mit ein paar Hühnern lebt. Hier versucht er Christian Mut zu machen. Doch Bruno ist in eigene Probleme verstrickt: Er lebt in der Vergangenheit, ist ein Trinker, erwartet nicht mehr viel vom Leben. Mit einem Mal taucht Marion wieder im Großmarkt auf, als wäre sie nie weg gewesen. In „Sibirien“, der Tiefkühlabteilung, kommen Christian und Marion sich und dem gemeinsamen Glück so nah wie nie zuvor. Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer. Eine dramatische Nacht verändert alles.



STYX (DAUER: 94 MIN.)



Regie

Wolfgang Fischer

Buch

Wolfgang Fischer,
Ika Künzel

Kamera

Benedict Neuenfels

Ton

Andreas Turnwald

Schnitt

Monika Willi

Kostümbild

Nicole Fischnaller

Ausstattung

Wolfgang Fischer,
Ika Künzel,
Benedict Neuenfels,
Voker Rehm

Musik

Dirk von Lowtzow

Produzenten

Marco Kantis,
Martin Lehwald,
Michal Pokorný

STYX (DAUER: 94 MIN.)

Besetzung:

Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa,
Kelvin Mutuku Ndinda, Inga Birkenfeld,
Alexander Beyer

Kurzinhalt:

Allein auf hoher See findet sie sich mitten in einen lebensbedrohlichen Alptraum wieder. Dabei muss sie tragisch erkennen, dass sie der Gnadenlosigkeit dieser menschenfeindlichen Wirklichkeit nichts entgegenzusetzen hat, wenn sie nicht alles riskiert.

Der Film erzählt von Nächstenliebe und Überleben in einer grausamen Parallelwelt, die in ihrer realen Entsprechung zwischen Nordafrika und Europa täglich Opfer fordert. Rike – 40, Ärztin aus Europa – verkörpert in ihrer Disposition eine typisch westliche Vorstellung von Glück und Erfolg. Sie ist gebildet, selbstbewusst, zielstrebig und engagiert. Wir erleben Rike, wie sie in Köln als Notärztin ihren Alltag bestreitet, bevor sie ihren Urlaub in Gibraltar antritt. Dort sticht sie alleine mit ihrem Segelboot in See. Ziel ist dabei die Atlantikinsel Ascension Island. Ihr Urlaub ist jäh beendet, als sie sich nach einem Sturm mitten auf hoher See in unmittelbarer Nachbarschaft eines überladenen, havarierten Fischerbootes wiederfindet. An Bord befinden sich rund hundert Personen. Rike folgt zunächst der gängigen Rettungskette und fordert

per Funk Unterstützung an. Als ihre Hilfgesuche folgenlos bleiben, die Zeit drängt und sich eine Rettung durch Dritte als unwahrscheinlich herausstellt, entschließt sie sich, ihre Angst zu überwinden und gegen jede Vernunft zu handeln.

Styx setzt sich mit dem Verlust der eigenen Identität unter unmenschlichen Bedingungen auseinander und zeigt die Grausamkeit der Fremdbestimmung in Not geratener Menschen. Liebe verkommt dabei zur Utopie und Hoffnung zeigt sich als zweischneidiges Schwert.



IMPRESSIONEN





Hanno Koffler und Max Riemelt
(Gewinner des Preises des
Oberbürgermeisters 2013)



Anne Zohra Berrached
(Gewinnerin des Preises
der Saarland Medien GmbH 2016)



Jeannette Hain
bei ihrer Laudatio 2017



Andreas Lust
(Gewinner des
Darstellerpreises 2017)



Stephan Lacant, Daniel Reich
und Christoph Holthof
(Gewinner des Filmpreises 2013)



Peter Lohmeyer

Peter Lohmeyer, geboren als Pfarrerssohn, ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Nach der Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum hat er sich im Doppelpass zwischen Theater und Film über die Jahre in die erste Liga der deutschen Schauspielkunst geschossen. Trotz mehrerer Filmpreise hat er es geschafft immer den Ball flach zu halten und in der schönen Hafenstadt Hamburg seine Heimat gefunden. Auch wenn der Weg ein weiter ist, so fiebert er am liebsten live mit seiner Mannschaft auf Schalke. Sein Kollege Joachim Krol hat mal auf die Frage geantwortet, was er an Peter Lohmeyer am meisten schätze: „seine Leidenschaft“. Und so lebt er, nach eigener Aussage, glücklich und zufrieden nach der Devise: Wir sind viel zu sehr damit beschäftigt Fehler zu vermeiden, anstatt sie zu machen!



Die Schoenen

Anne Schoenen steht seit ihrer Studienzeit regelmäßig auf der Bühne. Seit Ende der 90er Jahre widmet sie ihr gesangliches Talent vor allem dem französischen Chanson. Auf der Bühne entwickelt sie eine außerordentliche Präsenz. Treffsicher zelebriert sie Note für Note mit großer stimmlicher Ausdruckskraft. Wie nebenbei führt sie durchs Programm und flirtet dabei charmant mit dem Publikum.

Ihre Begleitband besteht aus vier hochkarätigen Musikern, die sich nicht nur musikalisch bestens verstehen. Vincenzo Carduccio, der stets gut gelaunte Virtuose am Akkordeon und sein französischer Landsmann Alex(andre) Huber am Schlagzeug verbreiten frankophiles Flair. Bassist Jörg Jenner, in klassischer Musik ebenso verwurzelt wie im Jazz und Pop, wechselt hin und her zwischen E- und Kontrabass je nachdem, was die Musik erfordert und bildet damit ein sicheres musikalisches Fundament. Endi Caspar, der Hauptarrangeur der Band, sorgt mit der Gitarre für einen modernen Sound und ungefeilte Soli.

Mit sicherem musikalischem Gespür, großer Spielleidenschaft und jede Menge Spaß begeistern die deutsch-französischen Musiker/innen mittlerweile ein bundesweites Publikum.

Unser Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer, die den *Günter Rohrbach Filmpreis* ermöglichen.



Besonderer Dank geht an Heino Beck und Jens Spallek von der Firma HB Veranstaltungstechnik und ihrem Team, an Markus Tretter und Moritz Grenner von Marmorfilm, Thomas Hoheisel, Daniel Gräsel, Rolf Stoffel und das Team der Neuen Gebläsehalle sowie an den Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen.

Des Weiteren danken wir der Firma tat & drang GmbH, der Firma Grunder Gourmet, den PR-Agenturen Just Publicity und mec – Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik. Besonderer Dank gilt außerdem Cornelia Feld und Nicolas Schneider sowie dem Helfer- und Fahrerteam der Kreisstadt Neunkirchen.

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben

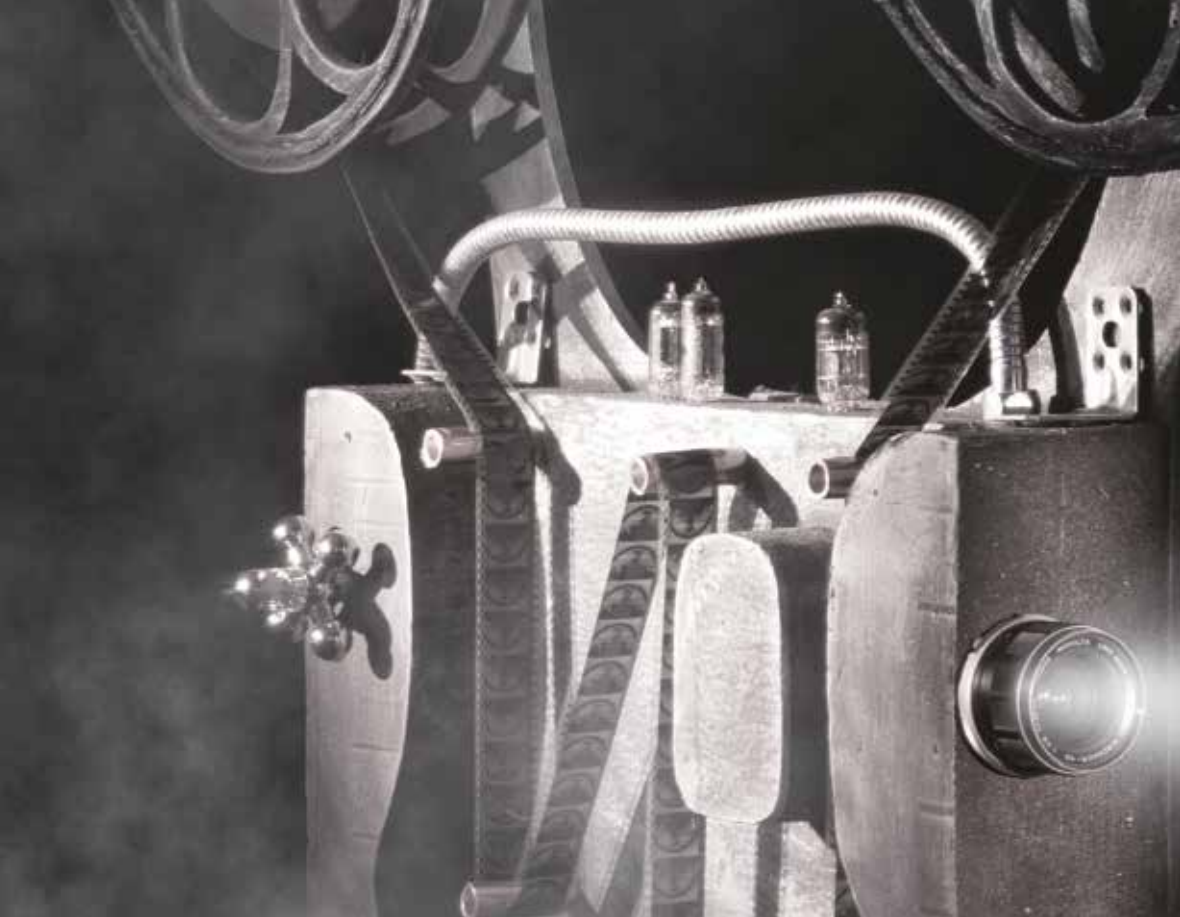
Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen

Layout und Satz: mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik • www.wirtschaftsdynamik.de

Der *Günter Rohrbach Filmpreis* ist eine Veranstaltung der
Kreisstadt Neunkirchen
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

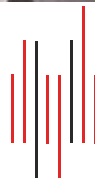
Telefon: 0 68 21 / 202 - 111
Fax: 0 68 21 / 215 - 30
Email: filmpreis@neunkirchen.de
Web: www.guenter-rohrbach-filmpreis.de





KREISSTADT
NEUNKIRCHEN

Die Stadt zum Leben



GÜNTER
ROHRBACH
FILMPREIS
STIFTUNG